

Quartiersbeirat Reiherstiegviertel

Eingesetzt durch den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung, Bezirk Hamburg-Mitte

Protokoll

6. Sitzung des Quartiersbeirates Reiherstiegviertel 20.02.2018, AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5 Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:45 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1: Protokoll und Tagesordnung
- TOP 2: Wahl des Vorsitzes
- TOP 3: Sanitasstraße: Sachstand Ausschreibung Fläche für Baugemeinschaften
- TOP 4: Regularien zur Vergabe des Verfügungsfonds
- TOP 5: Informationen des Fachamtes SL
- TOP 6: Aktuelles aus dem Quartier und Sonstiges

TOP 1 Protokoll und Tagesordnung

Herr Pattschull begrüßt die Beiratsmitglieder und die Gäste. Es sind 10, später 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Quartiersbeirat abstimmungsberechtigt. Da einige neue Beiratsmitglieder anwesend sind, erfolgt zunächst eine Vorstellungsrunde.

Zum Protokoll der 5. Sitzung des Quartiersbeirates gibt es keine Anmerkungen. Damit ist die Niederschrift verabschiedet. Auch die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Frau Hellenbach berichtet, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte in ihrer Sitzung am 21.12.2017 auf der Grundlage der Empfehlung des Quartiersbeirates vom 26.09.2017 die Fortführung der Arbeit des Beirates Reiherstiegviertel für ein weiteres Jahr im Rahmen der sog. ‚Verstetigung‘ beschlossen hat.

Für Geschäftsstellentätigkeiten des Beirates und allgemeine Koordinierungsleistungen stehen danach im Jahr 2018 einschließlich der Verfügungsfondsmittel insgesamt 15.000.- Euro zur Verfügung. Anders als jedoch mit der Empfehlung des Beirates Reiherstiegviertel vom 26.09.2017 beschlossen, werden auf Basis der Beschlussfassung in der Bezirksversammlung danach zunächst Mittel für die Durchführung von 4 anstatt von 5 Sitzungen im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt. Der Verfügungsfonds in Höhe von 5.000.- Euro für 2018 bleibt bestehen. Für die Begleitung des Beirates steht auch im Jahr 2018 das Büro plankontor *Stadt & Gesellschaft* bereit.

Des Weiteren hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf ihrer Sitzung am 21.12.2017 beschlossen, dass von den in 2018 insgesamt zur Unterstützung laufender Beiratsarbeit im Bezirk zur Verfügung stehenden Mitteln von 150.000 Euro, ein „Puffer“ von 28.000 Euro gebildet wird, der flexibel und nach Bedarf eingesetzt werden kann.

TOP 2 Wahl des Vorsitzes

Nach Ablauf eines Jahres ist die Neuwahl des Vorsitzes erforderlich. Die 10 anwesenden Mitglieder des Quartiersbeirates nehmen an der geheimen Wahl teil. Für die Position des Vorsitzenden kandidiert Herr Pattschull, der mit 10 Ja-Stimmen gewählt wird. Für die Position der Stellvertreterin kandidiert Frau Kieseewetter, die ebenfalls mit 10 Ja-Stimmen gewählt wird. Beide nehmen die Wahl an. Frau Hellenbach bedankt sich bei Herrn Pattschull und Frau Kieseewetter, und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Gleichzeitig bedankt sich Frau Hellenbach bei Herrn Pattschull und Frau Kieseewetter für die Ausübung der Funktion des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden in 2017.

TOP 3 Sanitasstraße: Sachstand Ausschreibung Fläche für Baugemeinschaften

Der Baugemeinschaft Warderlüüd wurde die Fläche für Baugemeinschaften in der Sanitasstraße seitens der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) / Agentur für Baugemeinschaften anhand gegeben. Der Eingang der schriftlichen Bestätigung der Anhandgabe wird in den nächsten Tagen erfolgen. Frau Pientka und Frau Murke von der Baugemeinschaft Warderlüüd berichten über den aktuellen Stand, und stellen ihr Konzept vor:

- Der Name Warderlüüd bedeutet übersetzt „Die Leute von der Insel“, und spiegelt somit die Lebenswelt der Mitglieder wider. Die meisten der Mitglieder sind um die 2000er Jahre auf die Elbinsel gezogen, und seither hier verwurzelt. Derzeit besteht die Baugemeinschaft aus 12 Parteien, von denen 11 Parteien Kinder (vielfach im schulfähigen Alter) haben. Darüber hinaus besteht zwischen den Mitgliedern der Baugemeinschaft ein freundschaftliches Verhältnis. Es gibt eine lange Warteliste von Interessierten, die sich ebenfalls der Baugemeinschaft Warderlüüd anschließen möchten.
- Innerhalb der Baugemeinschaft bestehen verschiedene Arbeitsgruppen, die sich mit unterschiedlichen Themen und der konzeptionellen Ausrichtung befassen, beispielsweise **Finanzen**, **Ökologie** und **Soziales**.
- Warderlüüd ist als Kleingenossenschaft organisiert (derzeit in Gründung), es sollen ausschließlich geförderte Mietwohnungen mit einer Laufzeit der Mietpreis- und Belegungsbindung von 30 Jahren realisiert werden. Nach derzeitigem Stand entstehen 16 Wohneinheiten (WE), überwiegend 4- bis 5-Zimmerwohnungen. Zum Bezug von ca. 60 Prozent der Wohnungen ist der Besitz eines Wohnberechtigungsscheines (Paragraf 5-Schein) erforderlich.
- Besonders wichtig ist den Mitgliedern das gemeinschaftliche Zusammenleben innerhalb der Gruppe, aber auch gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil durch das Projekt zu unterstützen. Es ist geplant, dass in eine der Wohnungen eine Familie mit Fluchtbiografie aus einer der Wilhelmsburger Flüchtlingsunterkünfte einzieht. Des Weiteren ist vorgesehen, dass eine Wohnung so konzipiert wird, dass diese von Menschen mit Handicap bewohnt werden kann.
- Um die eigenen hohen ökologischen Ansprüche realisieren zu können, werden derzeit Ideen entwickelt, beispielsweise könnten auf der vorgesehenen Dachterrasse durch eine Imkerin / einen Imker Honig und weitere Bienenprodukte hergestellt werden.
- Die STATTBAU HAMBURG GmbH wird die Baugemeinschaft Warderlüüd als Baubetreuer begleiten, als Architekt ist das Büro DOHSE ARCHITEKTEN vorgesehen. Des Weiteren ist geplant, dass die Energieversorgung durch Anschluss an das Netz des Energiebunkers erfolgt.

Zum Bericht von Frau Pientka und Frau Murke gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Auf Nachfrage von Herrn Pattschull nach einem voraussichtlichen Fertigstellungstermin erklärt Frau Pientka, dass dieser spätestens zu Weihnachten 2020 erfolgen soll. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass es aufgrund des derzeit sehr dynamischen Wohnungsmarktes u.U. schwierig werden könnte, entsprechende Baufirmen zu finden. Ebenso werden Gespräche mit dem Eigentümer des ebenfalls für eine Bebauung vorgesehenen, angrenzenden Grundstückes (Herr Grevenkamp) geführt, ggf. eine gemeinsame Einrichtung der Baustelle vorzunehmen, um Synergien zu entwickeln, Kosten zu senken und die etwaigen Belastungen für die Umgebung so gering wie möglich zu halten. So nimmt Herr Grevenkamp u.a. am nächsten Treffen der Baugemeinschaft am 05. März teil, um ein weiteres gemeinsames Vorgehen zu besprechen.
- Frau Murke und Frau Pientka berichten auf Nachfrage von Frau Kiesewetter, dass die Wohnungsgrößen bei ca. 90 qm (4-Zimmerwohnungen) und bei ca. 105 qm (5-Zimmerwohnungen) liegen werden. Die Außenfassade wird wahrscheinlich mit Klinker gestaltet, und das Gebäude wird sich in seiner Höhenentwicklung an die Umgebung anpassen. Ob das Gebäude in fünfgeschossiger Bauweise, oder mit vier Geschossen und einem Staffelgeschoss, errichtet wird, ist derzeit noch nicht abschließend geklärt.
- Herr Geißler erkundigt sich nach der geplanten Anzahl an Parkplätzen. Dazu erklärt Frau Pientka, dass die Baugemeinschaft ein Konzept des „autoreduzierten Wohnens“ realisieren möchte. Als Stellplatzschlüssel je WE ist 0,2 vorgesehen.
- Frau Pientka erläutert auf Nachfrage von Frau Kiesewetter, dass eine Unterkellerung aufgrund zu hoher Kosten und der bestehenden Bodenverhältnisse nicht vorgesehen ist.
- Auf Nachfrage von Herrn Geißler erläutert Frau Pientka, dass zur Finanzierung der Genossenschaft der Eigenanteil der Mitglieder pro Quadratmeter Wohnfläche derzeit bei ca. 550 Euro liegt. Parallel zum Aufbringen des Eigenanteils wird versucht, weitere Gelder zu akquirieren, z.B. durch Stiftungen, die mit ihrem Beitrag das gemeinschaftliche Konzept unterstützen möchten.
- Frau Hellenbach weist darauf hin, dass nach endgültiger Anhandgabe die Baugemeinschaft für den Zustand und die Sicherheit etc. auf dem Grundstück verantwortlich ist (Verkehrssicherungspflicht), und der heutige Zustand der Fläche unbefriedigend ist. Dazu berichtet Frau Pientka, dass die Baugemeinschaft derzeit noch auf die schriftliche Eingangsbestätigung der Anhandgabe wartet, den Zustand der Fläche aber auch jetzt schon nahezu täglich beobachtet. Bzgl. dieser Situation steht Warderlüüd auch in engem Austausch mit STATTBAU HAMBURG.

TOP 4 Regularien zur Vergabe des Verfügungsfonds

Im laufenden Jahr stehen Verfügungsfondsmittel in Höhe von 5.479,46 Euro zur Verfügung, davon sind 479,46 Euro Restmittel aus 2017. Die Beiratsmitglieder beschließen, dass auch weiterhin Projekte eine maximale Förderung von 750 Euro beantragen können. In begründeten Ausnahmefällen soll es möglich sein, dass die Summe auch höher liegen kann. Der Anteil der Honorare an den beantragten Verfügungsfondsmitteln sollte auch weiterhin in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtausgaben stehen. Ebenso sollte von Seiten der Antragstellerinnen und Antragssteller zukünftig vermehrt über die Umsetzung der geförderten Projekte im Quartiersbeirat berichtet werden (unabhängig von dem zur Abrechnung er-

forderlichen Verwendungsnachweis).

Herr Schöndienst berichtet, dass bereits mehrere Akteure/Institutionen planen, in der nächsten Sitzung des Quartiersbeirates Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds zu stellen.

TOP 5 Informationen des Fachamtes SL

- **Termine des Quartiersbeirates Reiherstiegviertel in 2018:** Die Beiratsmitglieder legen die Termine verbindlich auf Dienstag, den **17. April**, Dienstag, den **18. September** und Dienstag, den **20. November 2018** fest.
- **Themen der nächsten Sitzung:** Folgende Themen werden in der nächsten Sitzung des Quartiersbeirates Reiherstiegviertel am Dienstag, 17.04.2018 behandelt: Berichte zum Projekt „ReQ 2017 - 2020“ durch das Büro für lokale Wirtschaft (LoWi) und zum DENKmal-Prozess rund um das Kriegerdenkmal an der Emmauskirche durch die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde. Da weiterhin ein sehr großes Interesse von Seiten des Beirates besteht, detaillierte Informationen zu aktuellen Ausbauplanungen der HADAG-Fährlinie 73 zu erhalten, wird die HADAG erneut angefragt, ob eine Vertreterin/ein Vertreter dazu berichten kann.
- **Flüchtlingsunterkunft Standort Am Veringhof 23b:** Auf die im Januar eingegangene Anfrage von Frau Kiesewetter zum aktuellen Stand bzgl. der Flüchtlingsunterkunft am Standort Am Veringhof 23b berichtet Frau Hellenbach, dass die Unterkunft zunächst bis zum 20.04.2020 genehmigt ist. Nach jetzigem Kenntnisstand sollen ab 2019 Gespräche zur anschließenden bzw. zur Weiternutzung der Fläche geführt werden. Über etwaige Vorhaben kann daher derzeit keine Auskunft gegeben werden. Frau Kiesewetter merkt an, dass eine Befassung mit der Fläche deutlich früher erfolgen sollte als im nächsten Jahr. Sie schlägt vor, an der Stelle, auch unter der Prämisse des angespannten Wohnungsmarktes, neuen Wohnraum zu schaffen. Dazu erläutert Frau Hellenbach, dass die Fläche im gültigen Bebauungsplan *Wilhelmsburg 64* als Gewerbegebiet (GE) festgesetzt ist. Die westlich an die GE-Flächen anschließenden Flächen (westlich des Veringkanals) sind im dort gültigen Baustufenplan (*Baustufenplan Wilhelmsburg*) als Industriegebiet (I) festgesetzt. Eine Wohnnutzung östlich entlang des Veringkanals muss daher wegen des geltenden Planungsrechts und der Nähe zu Industrie- und Gewerbebetrieben ausgeschlossen werden, um gravierende Gemengelagen und mögliche Zielkonflikte, auch für die Zukunft, auszuschließen.
- **Nordische Oelwerke:** Herr Thomas Carroux (seit März 2017 Geschäftsführer und gleichzeitig 100%iger Gesellschafter der Nordischen Oelwerke) will das Unternehmen zukünftig verstärkt auf das Thema Nachhaltigkeit fokussieren, und dieses Vorhaben im Quartiersbeirat Reiherstiegviertel erläutern. Da sich der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg in den letzten Jahren bereits mehrfach mit den Nordischen Oelwerken (u.a. mit realen oder vermeintlichen Geruchsbeeinträchtigungen von diesen) beschäftigt hat, wird eine Befassung zunächst dort erfolgen. Ggf. erfolgt ein Bericht durch Herrn Carroux in einer der daran anschließenden Sitzungen des Quartiersbeirates.
- **Unzulässiges Parken im Reiherstiegviertel:** Der Quartiersbeirat Reiherstiegviertel hat auf seiner Sitzung am 26. September 2017 eine Empfehlung an den WS-Ausschuss verabschiedet, dass durch den Landesbetrieb Verkehr (LBV) verstärkte Kontrollen zu unterschiedlichen Tageszeiten im Reiherstiegviertel durchgeführt werden sollten, damit zukünftig das Parken auf dafür nicht vorgesehenen Flächen unterbleibt. Die Bezirksver-

sammlung Hamburg-Mitte hat auf ihrer Sitzung am 21.12.2017 den Beschluss bestätigt, dieser wurde an den LBV weitergeleitet.

TOP 6 Aktuelles aus dem Quartier und Sonstiges

- Frau Kiesewetter berichtet, dass das alte Zollgebäude an der Klüthjenfelder Straße / Ernst-August-Schleuse leer steht, erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen und nach zukünftigen Nutzungskonzepten.
- Herr Schenk berichtet, dass er den Eindruck hat, dass es auf Höhe der Häuser Fährstraße Nr. 15 und Nr. 17 Bodenunterspülungen gibt. Diesen Eindruck bestätigt Frau Kiesewetter und weist darauf hin, dass in der letzten Zeit an einer größeren Anzahl von Gebäuden in der Fährstraße Rissbildungen in den Fassaden zu beobachten seien. In diesem Zusammenhang weist Herr Stehmeier darauf hin, dass derartige Hinweise auch immer gerne an die in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien gerichtet werden können.
- Herr Geißler berichtet, dass die Polizei durch Geschwindigkeitskontrollen in der Veringstraße in den letzten Wochen Geschwindigkeitsüberschreitungen verstärkt ahnden konnte.
- Herr Schenk bietet an, dass ein „Tauschregal“ legal auf dem Außengelände des Deichhauses aufgestellt werden könnte. So könnte eine „Betreuung“ und „Pflege“ des Tauschregals an sechs Tagen in der Woche sichergestellt werden. Zur Aufstellung müsste allerdings ein Stück des Zaunes versetzt werden, die dabei entstehenden Kosten kann die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg jedoch nicht tragen. Herr Mack weist darauf hin, dass zur Finanzierung ein Antrag auf Mittel aus dem Altkleiderfonds der SAGA Unternehmensgruppe gestellt werden könnte. Ebenso könnten Gelder über den Verfügungsfonds des Quartiersbeirates und über die Stadtteilpflege Wilhelmsburg eingeworben werden. Frau Kiesewetter bietet an, den Kontakt zu einem ihr gut bekannten Fachbetrieb herzustellen, der die Versetzung des Zaunes durchführen könnte.
- Herr Flecke weist darauf hin, dass viele Fuß- und Radwege im Reiherstiegviertel in einem sehr schlechten Zustand sind, und die Verkehrssicherheit dadurch in Teilen deutlich beeinträchtigt ist. Er stehe zu der Thematik bereits mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) in Kontakt, allerdings stünden zur Behebung derzeit kurzfristig keine Gelder zur Verfügung.
- Aus Sicht von Herrn Flecke sollte sich der Quartiersbeirat zukünftig auch mit Themen befassen, die außerhalb der ehemaligen Grenzen des Sanierungsgebietes Südliches Reiherstiegviertel liegen. Dazu erläutert Frau Hellenbach, dass vereinbart wurde, dass der Quartiersbeirat sich auf die Fläche des ehemaligen Sanierungsgebietes beschränkt und andere „Wilhelmsburger Themen“ im Beirat für Stadtteilentwicklung behandelt werden. Mit dieser Regelung sollen Doppelbefassungen von Themen und Projekten vermieden werden.

Herr Pattschull beendet die Sitzung um 19:45 Uhr. Die nächste Sitzung des Quartiersbeirates findet am **Dienstag, den 17.04.2018 um 18:00 Uhr** in der AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wetter 5, 21107 Hamburg, statt.

27.02.2018
plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH
Michael Schöndienst

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Angela Hellenbach

Teilnehmerliste

Beiratsmitglieder Stellvertreter	Gruppe	Anwesenheit
Herr Rebensdorf	SPD	X
Herr Beyer SV: Herr Dittmer	CDU	X Entschuldigt
Herr Roszak SV: Frau Abraham	GRÜNE	X x
Herr Stehmeier	DIE LINKE	X
Frau Kiesewetter	Bewohnerin	X
Herr Marschall	Bewohner	Entschuldigt
Herr Geißler SV: Frau Dieckmeyer	Bewohner	X Entschuldigt
Herr Pattschull SV: Frau Kaschny	Einrichtung (AWO Wilhelmsburg)	X x
Herr Flecke SV: Herr Lüdemann	Einrichtung (IG Reiherstieg)	X Entschuldigt
Herr Günaytekin SV: Herr Kocaman	Einrichtung (Muradiye Moschee)	
Herr Schenk SV: Frau Kyritz	Einrichtung (Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg)	X (ab 19:00 Uhr) Entschuldigt
Herr Kaya	Gewerbetreibender	
Herr Kegler	Gewerbetreibender	X
Herr Stegmann SV: Herr Dr. Voscherau	Grundeigentümer	
Herr Mack SV: Herr Ring	Grundeigentümer (SAGA GWG)	X Entschuldigt
Frau Wulff Frau Herbig	Grundeigentümer (Nordelbe Grundstücksgesellschaft)	Entschuldigt Entschuldigt
X Anwesend, abstimmungsberechtigt x Anwesend, abstimmungsberechtigt als Gast		

Gäste

Herr Bock von Wülfigen, Hörgeräte Kersten
 Frau Dargel, Anwohnerin
 Herr v. Garnier, Anwohner
 Frau Murke, Baugemeinschaft Warderlüüd
 Frau Pientka, Baugemeinschaft Warderlüüd
 Frau Stick, alsterdorf assistenz west gGmbH
 Frau Windolph, Anwohnerin
 und weitere Gäste

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Hamburg-Mitte

Frau Hellenbach

plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH

Herr Schöndienst